

ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t Nr. TA/005/21

über die Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Emmendingen am
Dienstag, dem 04.05.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Tagesordnung:

Drucksache

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 2 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses Nr. TA/004/21 der Stadt Emmendingen am 13.04.2021 | |
| 3 | Baumaßnahme An der Steige | 0447/21 |
| 4 | Weiterentwicklung Schullandschaft Gewerbeschulen - Goethe-Gymnasium | 0454/21 |
| 5 | Klimabeirat | 0459/21 |
| 6 | Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Beschattung Marktplatz
- Erweiterung Fußgängerzone | 0446/21 |
| 7 | Aktualisierung der Stellplatz-Ablösebeträge für gewerbliche Anlagen im gesamten Stadtgebiet von Emmendingen | 0436/21 |
| 8 | Bautenstandsbericht | |
| 9 | Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 10 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 11 | Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung | |

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte

Herr Markus Böcherer

Herr Guido Elsen

Vertretung für SR Dages

Herr Thomas Fechner

Frau Ute Haarer-Jenne

Frau Katja Müller-Bütow

Herr Joachim Saar

Herr Christian Schuldt

Herr Heinz Sillmann

Frau Mona Speth

Herr Wilhelm Volz

Frau Dr. Susanne Wienecke

anwesend ab 18:05 Uhr

Herr Alexander Zahn

Der Schriftführer

Julian Finkbeiner

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus

Herr Karl Kuhn

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

Die Fachbereichsleiter

Herr Uwe Ehrhardt

Herr Hans-Jörg Jenne

Herr Alexander Kopp

Herr Rüdiger Kretschmer

Die städtischen Fachvertreter

Herr Karl-Josef Schmitz

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Manfred Dages

entschuldigt / berufsbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Technischer Ausschuss form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen gestellt.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Technischen Ausschusses Nr. TA/004/21 der
Stadt Emmendingen am 13.04.2021**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschuss Nr. TA/004/21 der Stadt Emmendingen am 13.04.2021 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Sachverhalt zur Baumaßnahme An der Steige vor.

SRin Müller-Bütow fragt nach, ob die Steige dadurch zur Sackgasse wird?
Herr Kretschmer antwortet, dass die Anfahrt für PKW nur von oben, von der Schlossbergstraße aus erfolgt. Von unten ist die Steige nur noch für Radfahrer und Fußgänger passierbar.

Beschlussvorlage:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

- TOP 4 - Weiterentwicklung Schullandschaft Gewerbeschulen - Goethe-Gymnasium 0454/21

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Sachverhalt zur Weiterentwicklung der Schullandschaft Gewerbeschulen – Goethe-Gymnasium vor.

SR Saar und die Fraktion der CDU sprechen sich für die Idee der Verwaltung aus und unterstützen diese ausdrücklich.

SRin Müller-Bütow möchte wissen wo die Grundstücksgrenzen verlaufen und wie die Kosten der Studie aufgeteilt werden?

Herr Kretschmer erläutert die Grenzen anhand des vorliegenden Luftbildes. Die Kostenthematik ist nicht abschließend diskutiert worden. Jedoch wird die Stadt voraussichtlich nur für den Teil der Kosten aufkommen, die den städtischen Teil der Studie betrifft.

SRin Haarer-Jenne möchte wissen, ob das Forum Weinstockstraße sowie die Stadtklimaanalyse miteinbezogen wurde?

OB Schlatterer informiert, dass sich dies im Verfahren ergeben wird. Aktuell gibt es jedoch noch kein Bürgerforum hierzu. Herr Schlatterer geht davon aus, dass man natürlich die Aspekte des Naturschutzes mitberücksichtigen wird. Ob das im Rahmen der Stadtklimaanalyse sein wird ist jedoch unklar.

SRin Speth möchte nochmals wissen, was die heutige Entscheidung des TA beinhaltet?

Herr Schlatterer erläutert, dass sich die Tür auf dem Areal schließt, sollte heute kein Beschluss gefasst werden. Seitens des Landkreises ist eine Entscheidung des Gemeinderates hierzu notwendig, um überhaupt eine Studie zu starten.

SRin Dr. Wienecke kann sich nicht vorstellen, dass der Landkreis eine Studie mitträgt. Ferner berichtet sie von einem Telefongespräch mit Herrn Landrat Hurth. Laut den Beschlüssen des Landkreises sei die Fläche der Südwestrohstoffe die optimale Fläche. Der rückwärtige Bereich hinter dem GGE wird von Herrn Hurth bautechnisch als problematisch gesehen. Frau Dr. Wienecke möchte außerdem wissen ob:

- 1.) der Biotop als gefährdet gesehen wird, ja oder nein?
- 2.) ein Biotop nur 1 Meter entfernt vom Brettenbach der Fall ist?
- 3.) dass die Kaltluftzufuhr im gesamten Bereich durch die Freiflächen bedingt ist?

Herr Schlatterer bedauert, dass Frau Dr. Wienecke nicht an der Ortsbesichtigung teilgenommen hat, da sich so einige Fragen aufgeklärt hätten. Ziel der Studie ist es u.a. exakt diese Fragestellungen zu klären. Es geht weiterhin lediglich darum, verschiedene Flächen zu untersuchen und zu vergleichen. Die von Frau Dr. Wienecke dargelegten Gesprächsinhalte mit Herrn Hurth können von Herrn Schlatterer so nicht bestätigt werden.

SR Zahn spricht sich für die Weiterentwicklung der Schullandschaft auf diesem Gelände aus. Die GHSE ist ein wichtiger Baustein der Schullandschaft in Emmendingen. Daher sollte man die Planungen auch ernst nehmen. Er zeigt sich froh, dass die früheren Planer noch Platz für Erweiterungsflächen gelassen haben und dass man diesen Weg nun einschlägt.

SR Zai sieht die Studie als gut und richtig an. Es ist aus seiner Sicht jedoch wichtig, dass die Stadtklimaanalyse bei der Studie miteinbezogen wird. Außerdem sollte berücksichtigt werden, wie viele Wohnungen in dem Areal aktuell entstehen. Herr Schlatterer erläutert, dass exakt diese Fragestellungen durch den städtischen Teil der Studie geklärt werden sollen.

SR Saar lässt die Spekulationen von Frau Dr. Wienecke unkommentiert. Man könne das so machen. Die Stadtklimaanalyse sei Beschlusssache und wird daher auch verfolgt und miteinbezogen. Herr Saar informiert sich nochmals zu den Grundstücksgrenzen.

Herr Kretschmer informiert, dass man sich hierzu einigen wird. Baurechtlich sind es jedoch zwei getrennte Grundstücke. Die Themen Abstandsfläche etc. müssen dazu jedoch geklärt werden.

SR Schuldt zeigt sich schockiert mit welcher Leichtigkeit hier Frischluftschneisen gegen notwendige Wohnbebauung ausgespielt werden. Außerdem vermisst er Aussagen der Elternschaft sowie der Schulen. Ebenso wird die Fläche dringend für Pausen und ähnliche Aktivitäten gebraucht. Das Bürgerforum wurde außerdem zur Gesamtschlusslage nicht miteinbezogen bzw. berücksichtigt.

OB Schlatterer antwortet, dass es doch noch gar keine Beschlusslage hierzu gibt. Die Schulleitungen wurden bereits darüber informiert. Die Schulen sind natürlich nicht außen vor. Man befinde sich aktuell lediglich am Anfang des Verfahrens. Die Wohnbebauung ist eine vom Gemeinderat auferlegte Aufgabe der Verwaltung. Daher müsse man sich auch diese Flächen anschauen. Das bedeutet ja nicht, dass hier explizit Wohnbebauung vorgesehen ist.

OVin Euhus empfindet es als sehr schade, dass manche Stadträte nicht an der Begehung teilgenommen haben, jetzt aber so vehement gegen den Vorschlag zu schießen. Vor Ort wurden verschiedene Themen angesprochen und besichtigt. Des Weiteren stellen sich Tatsachen und Probleme vor Ort anders dar, als sie hier von manchen Stadträten dargestellt werden. So wird man sicherlich keine weiteren Entwicklungen anstoßen.

SR Elsen versteht die gesamte Diskussion nicht. Es wird weder gebaut noch sonstiges. Es soll lediglich Wissen durch eine Studie generiert werden und mehr nicht. Zumal der Landkreis den größten Teil der Kosten übernehmen wird.

SR Schuldt zeigt sich erneut empört darüber, dass hier Interessen von Kinder und Jugendlichen während der Corona-Pandemie, auch unter fiskalischen Gesichtspunkten, nicht berücksichtigt werden. Seine Kinder haben sich über die Ideen der Verwaltung ebenfalls geschockt gezeigt.

OB Schlatterer möchte auf die Äußerungen von Herrn Schuldt nicht mehr eingehen, weist die Äußerungen von Herrn Schuldt, die Corona-Pandemie in den Kontext mit der Vergleichsstudie zu bringen, jedoch ausdrücklich zurück.

SRin Dr. Wienecke möchte die Aussage von Herrn Schlatterer, dass er die Fragen nicht mehr beantwortet, da es nicht um eine Standortentscheidung geht, in das Protokoll aufgenommen haben. Ferner fehlt ihr die dargestellte Fläche auf Karten, in der Flächennutzungsplanung und die Grenzen für das Parken.

OB Schlatterer erklärt, dass diese Aspekte in den Untersuchungen festgestellt wer-

den. Herr Schlatterer bestätigt die Aussage nochmals, dass heute keine Standortentscheidung gefällt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss der Stadt Emmendingen stimmt den Vergleichsuntersuchungen zur Standortwahl zu. Über die Ergebnisse wird dem Stadtrat berichtet.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	10	2	1

Klimaschutzmanagerin Stefanie Eißing stellt den Sachverhalt zur Gründung eines Klimabeirates vor.

SRin Speth dankt für die ausführliche Vorstellung. In der Geschäftsordnung würde sie gerne ergänzen, dass der Klimabeirat ein wichtiger Beitrag zum öffentlichen Diskurs leisten kann. Ein Bericht pro Jahr ist ihr jedoch dennoch zu wenig. Des Weiteren fände sie es schon, dass die Stadträte als ständige Gäste teilnehmen können. Außerdem ist ihr die genaue Benennung der Mitglieder wichtig. Neben dem NABU sollte außerdem ein Vertreter der Forst- und Landwirtschaft vertreten sein.

OB Schlatterer informiert, dass die Teilnahme der Stadträte als Gäste ausdrücklich vorgesehen und gewünscht ist. Da es ein Gremium ist, welches den Gemeinderat berät, möchte man bei Stadträten nicht den Status eines aktiven Mitgliedes im Beirat. Frau Eißing bestätigt, dass der öffentliche Diskurs enorm wichtig ist. Es wird versucht dies nochmal expliziter darzustellen. Auch sie findet zwei Sitzungen erst Mal wenig, jedoch gibt es die Möglichkeit weiterer zusätzlicher Formate. Sollte in zwei Wochen der Beschluss gefasst werden, kann man zu diesem Stand gerne informieren, wer seine Teilnahme bereits zugesagt hat. Gerne kann man auch jetzt schon Vertreter aus der Landwirtschaft benennen, die dazu bereit wären.

SR Fechner spricht eingangs ein Kompliment für die Ausarbeitung des Klimabeirates aus. Herr Fechner moniert, dass bei vielen Vertreter oder Institutionen noch niemand benannt ist. Die Vorschläge hätte er gerne bis zum kommenden Stadtrat ergänzt. Frau Eißing erklärt, dass an manchen Stellen niemand genannt ist, da es mehrere Gruppen gibt. Ferner muss geklärt werden, ob diese Gruppen und Institutionen überhaupt zeitlich verfügbar sind.

OB Schlatterer erklärt, dass man natürlich auf die Rückmeldungen angewiesen ist. Daher sei es doch legitim bereits zu starten und gegebenenfalls weitere Vertreter zu benennen.

SR Saar dankt ebenfalls für die Vorstellung. Herr Saar vermisst jedoch folgende weitere Institutionen: zwei weitere Vertreter aus Dienstleistung/Handel. Dies stellt er als Antrag auf Beschlusserweiterung.

SRin Haarer-Jenne möchte wissen, wer in der Vorlage als Akteur der Kommunalpolitik und Kommunalberatung gemeint ist?

OB Schlatterer erklärt, dass die Idee die ist, im Beirat nicht die gleichen Themen wie der Ausschuss zu behandeln. Daher auch der Gaststatus der Gemeinderäte.

OV Lupberger spricht sich für die Aufnahme eines Vertreters aus der Landwirtschaft aus. Gerade sie sind die wichtigsten Player im Klimaschutz. Außerdem wäre es eventuell sinnvoll auch Vertreter aus den Ortschaften mitaufzunehmen.

SRin Dr. Wienecke dankt ebenso für die Ausarbeitung der Vorlage. Frau Dr. Wienecke regt an, dass auch der Vorsitz des Gremiums durch den Beirat selbst gewählt wird.

SR Zai zeigt sich irritiert über die Aussage von Herrn Saar, dass mehr Handel und Gewerbe vertreten sein soll. Es seien schon genug Vertreter vorhanden, die nichts

klassisch mit Klimaschutz zu tun haben. Auch die Idee eines neutralen Vorsitzes begrüßt Herr Zai.

SR Zahn dankt für den wunderbaren Start des Klimabeirates – die Grundlagen hierzu stimmen. Die eingebrachten Änderungen/Wünsche seien durchaus vertretbar. Nachsteuern kann man immer noch.

Beschlusserweiterung durch SR Saar: „Aufnahme zwei weiterer Vertreter aus Dienstleistung/Handel“

SB	Ja	Nein	Eh
13	3	10	0

Beschlusserweiterung durch OV Lupberger: „Aufnahme eines weiteren Vertreters aus der Landwirtschaft“

SB	Ja	Nein	Eh
13	11	2	0

Beschlusserweiterung von OV Kuhn: „Aufnahme eines Vertreters aus den Ortschaften“

SB	Ja	Nein	Eh
13	1	12	0

Beschlusserweiterung durch SRin Dr. Wienecke: „Das Gremium wählt den Vorsitz des Klimabeirates aus seiner Mitte“

SB	Ja	Nein	Eh
13	4	9	0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Emmendingen beschließt die Einführung eines Klimabeirates gemäß der hier vorgestellten Geschäftsordnung sowie der Vorschlagsliste für die Besetzung, unter der Maßgabe, dass die genauen Organisationen benannt werden und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

- TOP 6 - Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Beschattung Marktplatz
- Erweiterung Fußgängerzone

0446/21

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Sachverhalt zur „Aufenthaltsqualität in der Innenstadt – Beschattung Marktplatz – Erweiterung Fußgängerzone“ vor.

OB Schlatterer geht kurz auf die Thematik ein. Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss sich, auch aufgrund veränderter Bedarfe, weiter verbessern und entwickeln. Ein weiteres Problem der Innenstadt ist der ÖPNV.

SRin Haarer-Jenne fragt nach ob es nicht doch möglich ist, den Stadtbuss bspw. rechts am Tor (Wasserkraftwerk) in Richtung Landvogtei passieren zu lassen? Die letzten Auskünfte haben ergeben, dass die Statik dies nicht zulässt. Die Beschattung sei sehr ansprechend vorgestellt worden. Doch wo sollen die Marktbesucher hin, sollte dort ein Wasserspiel hinkommen? Außerdem sei der Zeitpunkt zu dem die Vorlage jetzt kommt etwas ungünstig.

OB Schlatterer erklärt, dass es genau jetzt der richtige Zeitpunkt ist, da es eine Aufbruchsstimmung in der Stadt benötigt. Auch sieht die Verwaltung den Markt durchaus auf dem kleinen Marktplatz. Herr Kretschmer ergänzt, dass statische Probleme beim Stadtbuss nicht bekannt sind. Man käme zwar in die Landvogtei rein, jedoch nicht mehr am Bahnhof raus, da der Radius beim Landratsamt zu klein ist. Die Rheinstraße wäre hierzu eine mögliche Alternative. Das Wasserspiel sollte außerdem nicht mit einem Springbrunnen verwechselt werden. Die Fläche, welches das Wasserspiel einnehmen würde, ist zu Marktzeiten als nutzbare Fläche verfügbar.

SR Schuldt begrüßt die Erweiterung der Fußgängerzone ausdrücklich. Herr Schuldt möchte wissen, ob man den Fahrgastbeirat und den Stadtseniorenrat miteinbezogen hat? Es ist aus Sicht des Klimaschutzes wichtig, dass man gute Busverbindungen ins Umland schafft.

SR Saar erklärt, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Daher wäre es ein schlechtes Signal jetzt nichts zu tun und die Innenstadt ihrem Schicksal zu überlassen. Herr Saar plädiert dafür die Benutzerfreundlichkeit der Buse zu erhöhen.

OB Schlatterer informiert, dass bisher weder mit dem Fahrgastbeirat noch mit dem Stadtseniorenrat Gespräche geführt wurden, da man aktuell noch nicht weiß über welche Themen man sprechen soll. Daher teilt man diese Überlegungen heute mit dem zuständigen Ausschuss. Herr Kretschmer ergänzt außerdem, dass das Busangebot auf keinen Fall verschlechtert wird.

SRin Dr. Wienecke vermisst dieses Aufbruchssignal im Haushalt. Dort sei hierzu nichts abgebildet. Man habe daher Mittel für andere Projekte wie die F-B-Schule, Sanierung von Brücken, des Parkhauses oder auch für Maßnahmen zur Steigerung der Radfreundlichkeit beschlossen. Daher möchte sie wissen, wo die Prioritäten gesetzt werden? Die Idee ist sicherlich überlegenswert, kommt jedoch zu früh. Man sollte sich jedoch vorerst um andere Aufträge und Aufgaben kümmern.

SR Zahn widerspricht den Aussagen von Frau Dr. Wienecke. Das Vorhaben sei in dieser Form haushaltskonform. Es ist gerade jetzt wichtig ein Zeichen zu setzen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Auch die ersten Entwürfe der Planung seien

durchaus interessant. Aus diesem Grund unterstützt Herr Zahn das Vorhaben ausdrücklich.

OVin Euhus unterstreicht die Aussagen Herr Zahns. Es ist wichtig Visionen aufzuzeigen, was möglich sein wird, sobald die Geschäfte wieder öffnen dürfen und Normalität zurückkehrt. Zum Thema Busverkehr möchte sie gerne den Senioren- und Inklusionsbeauftragten mit ins Boot holen. Gerade für Senioren ist die Haltestelle direkt am Marktplatz äußerst wichtig und komfortabel.

SR Fechner zeigt sich positiv und froh darüber, dass man eine Überplanung angeht. Auch Herr Fechner unterstützt das Vorhaben daher ausdrücklich und schließt sich den Ausführungen von Herrn Zahn an.

SR Schuldt möchte nochmals deutlich machen, dass er keine spürbaren Verbesserungen im Busverkehr in den letzten Jahren war genommen hat.

SRin Dr. Wienecke geht auf ihre zuvor gestellte Frage nach den Prioritäten ein. Sie möchte außerdem wissen, ob die eingestellten 30.000 € ausreichend sind? Ihr es wichtig, dass dadurch keine beschlossenen Maßnahmen wie die Ausstattung von Schulen auf der Strecke bleiben.

OB Schlatterer erklärt, dass es darum geht ein Aufbruchssignal an die Akteure zu senden. Das sei das heutige Ziel dieses Beschlusses. Fachbereichsleiter Kretschmer informiert, dass die Mittel im Haushalt vorhanden sind. Diese Mittel wurden vom Gemeinderat so beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Emmendingen beauftragt die Verwaltung

1. die Planungen zur Begrünung, Beschattung und Möblierung des Marktplatzes und der daran anschließenden Bereiche auf Basis der im Sachverhalt geschilderten Überlegungen voranzutreiben, die erforderlichen Abstimmungsgespräche und Beteiligungsverfahren (Öffentlichkeit und Interessensvertreter) durchzuführen und die Ergebnisse in die zuständigen Gremien einzubringen.
2. die für die Erweiterung der Fußgängerzone erforderlichen Beschlüsse einzuholen und das nach § 7 StrG BW erforderliche Einziehungsverfahren vorzubereiten.
3. die alternative Linienführung der Busse, mit dem Ziel den Busverkehr aus dem Bereich zwischen Emmendinger Tor und Freiburger Straße herauszuhalten, zu erarbeiten, mit den zuständigen Verkehrsverbänden zu erörtern und zu gegebener Zeit den Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis zu 1.:

SB	Ja	Nein	Eh
13	12	0	1

Abstimmungsergebnis zu 2.:

SB	Ja	Nein	Eh
13	12	0	1

Abstimmungsergebnis zu 3.:

SB	Ja	Nein	Eh
13	10	2	1

- TOP 7 - Aktualisierung der Stellplatz-Ablösebeträge für gewerbliche Anlagen im gesamten Stadtgebiet von Emmendingen 0436/21

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Sachverhalt zur Aktualisierung der Stellplatzabläse für gewerbliche Anlagen im Stadtgebiet vor.

SR Saar ist durch die Vorlage stutzig geworden. Es war eingangs wichtig, dass mitgeteilt wurde, dass die Stellplatzsatzung noch nie angewandt wurde.

Herr Kretschmer erklärt, dass es auch nicht darum geht jemanden mit der Stellplatzsatzung zu bestrafen. Vielmehr geht es um einen Ausgleich für die öffentliche Hand.

Beschlussvorschlag:

Die Stellplatz-Ablösebeträge für gewerbliche Anlagen werden je nach örtlicher Lage (gem.beigefügtem Lagplan) nach verschiedenen Zonen festgesetzt:

Zone 1, Innenstadt: 12.000 € pro Stellplatz
Zone 2, übriges Stadtgebiet: 8.000 € pro Stellplatz
Zone 3, alle Ortschaften: 5.000 € pro Stellplatz

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
12	12	0	0

SRin Dr. Wienecke befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

- TOP 8 - Bautenstandsbericht

Fachbereichsleiter Kretschmer informiert über folgende Projekte:

- Kindergarten Fritz-Boehle-Areal: Die Versorgungs-, Leitungsarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Die Bodenplatte wurde ebenfalls betoniert. Diese muss in den kommenden 4 Wochen aushärten, ehe die Aufstellung der Holzbauten beginnt. Aktuell liegt man im Zeitplan. Man plant mit der Fertigstellung im April nächsten Jahres.
- Hochwasserschutz Innenstadt: Die Romaneistraße ist fertiggestellt und wurde bereits begrünt. Auf manchen Privatgrundstücken müssen jedoch noch Hochwasserschutzplatten angebracht werden.
- Mediterranes Kräuterbeet: Durch die Erneuerung der Geländer in der Romaneistraße wurden auch die Grünflächen erneuert. Hier hat man sich für ein mediterranes Kräuterbeet entschieden. Auf der gegenüberliegenden Seite hat man sich dagegen eher für Sträucher entschieden.

- TOP 9 - Bekanntgaben der Verwaltung

Fachbereichsleiter Kretschmer informiert:

Da der Bauabschnitt 3 der Schule Mundingen vorgezogen wurde, sind mehr als 55.000 € an Planungskosten erforderlich. Daher wird Ende des Jahres ein Antrag auf überplanmäßige Aufwendung gestellt. Hierzu wird der Deckungsvorschlag aus dem Bauabschnitt 2 übernommen. Die Gesamtsumme bleibt unverändert gleich.

- TOP 10 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen gestellt.

- TOP 11 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

SR Elsen bezieht sich auf die Weiterentwicklung der Schullandschaft. Er möchte wissen, ob die Schulleitungen mit in die Gespräche einbezogen wurden oder ob dies noch geschieht?

OB Schlatterer informiert, dass man natürlich in Kontakt mit den Schulleitungen steht. Diese wurden über die Pläne und das Vorhaben informiert.

OVin Euhus weist auf die Situation der B3-Querung im Bereich der Kreuzung Mundingen hin. Die Querungen über die Straße nehmen in letzter Zeit vermehrt zu. Sie bittet hierzu nochmals Kontakt mit dem Landratsamt aufzunehmen.

OB Schlatterer antwortet, dass dieses Thema auch intern schon häufig diskutiert wurde. Das Problem ist, dass man bei der jetzigen Verkehrssituation auf der B3 keine zusätzliche Ampel bauen wird, da dadurch die Ampelanlagen zu nah aufeinander sind. Auf der anderen Seite möchte man außerhalb von Ampelanlagen keine Möglichkeit zur Querung einer Bundesstraße schaffen. Demnach muss man den Menschen zumuten bis zu den beiden Ampelanlagen zu laufen, um die B3 zu überqueren. Herr Schlatterer sieht eine Lösungsmöglichkeit daher als sehr schwierig an.

SR Fechner möchte einen aktuellen Sachstand zum Blindenleitsystem.

OB Schlatterer kann hierzu aktuell keine Auskunft geben, wird die Angelegenheit jedoch an den Senioren- und Inklusionsbeauftragten weitergeben und um einen Sachstand bitten.

SR Schuldt ist sich aktuell unsicher, ob im Bereich des ALDIs und REWE überhaupt eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger besteht. Lediglich in Richtung Offenburg sei eine Möglichkeit für Fußgänger.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:12 Uhr.

Schriftführer:

Datum Julian Finkbeiner

Der Vorsitzende:

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift